

# Der Wolf kommt auf leisen Pfoten zurück

Die Sonderausstellung im Naturzentrum Glarnerland zieht die Besucher auf Anhieb an. Kinder und Erwachsene erfahren darin viel über den Wolf – und wie sie mit ihm zusammenleben können.

von Claudia Kock Marti

«Mami, warum ist der Wolf ausgestopft», fragt ein kleines Mädchen, das mit seiner Mutter die Ausstellung besucht. Fasziniert, aber auch mit Respekt betasten andere Kinder ein ausgebreitetes Wolfsfell.

Wieder andere probieren das Spiel «Lupis grosses Abenteuer» aus. Als Wolf geht ein Spieler dabei auf eine Reise durch die Schweiz. «Du fängst ein geschwächtes Reh im Wald. Rücke ein Feld vor!», heisst es auf Feld vier für ein Kind. «Eine ungeschützte Schafherde weidet auf der Alp. Du schnappst dir ein Schaf, was den Bauern gar nicht freut. Fliehe drei Felder zurück!», geht es auf Feld elf weiter.

Angeregt bewegen sich die Kinder durch den Parcours. Am Ziel werden sie mit einer Wölfin ein Zuhause finden, in dem es noch kein anderes Rudel gibt, dafür Hirsche und Rehe.

## Spielerisch viel über den Wolf erfahren

«Freudig. Ängstlich. Drohend.»: Mit einem WWF-Koffer zur Körpersprache des Wolfes entdecken schon kleine Kinder, was Mimik und Schwanzverhalten ausdrücken. Ein Poster erzählt mehr über das Verhalten, wenn einem tatsächlich einmal ein Wolf im Wald begegnen sollte: ruhig bleiben und den Moment geniessen, in die Hände klatschen, wenn der Wolf nicht von selbst fliehen sollte.

Warum der Wolf auch als Gesundheitspolizist bezeichnet wird, zeigt ein Plakat über sein Beuteverhalten. Wer Zeit hat, kann sich in die jahrelangen Beobachtungen eines Wildhüters über den Surselva-Wolf vertiefen. Das Buch «Es war einmal» beschäftigt sich mit Bildern vom guten und bösen Wolf – vom Bruder Wolf bei den Indianern über Rotkäppchen bis zum Werwolf.

## Die Probleme und die Lösungen aufzeigen

«Jeder kann einsteigen, wo er möchte», erklärt Rosmarie Padovan, welche die Ausstellung «Der Wolf – Rückkehr auf leisen Pfoten» diesen Nachmittag betreut. Die Ausstellung kombiniert die Wolf-Ausstellung des WWF-Graubünden mit Fakten zum Wolf im Glarnerland, die das Team des Naturzentrums mit erarbeitet hat.

Als Ausstellungsmacherinnen seien sie von der Aktualität des Themas Wolf im Glarnerland überrollt worden, sagt Padovan. Es gehe nun aber nicht darum zu jubeln, dass der Wolf wieder da sei. «Wir wollen aufzeigen, dass der Wolf kommt. Aber auch, dass es Probleme geben wird und was für Lösungen vorhanden sind.»

Ein wichtiges Thema ist darum auch der Herdenschutz. Texte mit einem Fridolin-Wappen informieren darüber,



Auf der Suche nach einem Zuhause: Kinder würfeln sich als Wolf durch die Schweiz.

Bild Claudia Kock Marti

«Wir wollen zeigen, dass der Wolf kommt. Aber auch, dass es Probleme geben wird.»

Rosmarie Padovan  
vom Naturzentrum Glarnerland

was dies im Glarnerland bedeutet. Blieben die Schafherden ungeschützt, werde der Wolf in den nächsten Jahren im Sommer immer wieder Schafe reissen. Herdenschutzmassnahmen bewirkten dagegen, dass der Wolf wieder weitgehend wild lebende Tiere im Wald jage. Der Knackpunkt bei den kleineren Schafalpen im Kanton sei, finanziell tragbare Lösungen zu finden. Das Zusammenlegen von Herden könnte eine Lösung sein. Ein Video vermittelt Tipps zum Verhalten, wenn auf einer Wanderung ein Herdenschutzhund angriffig bellt und so seine Tiere bewacht.

Nach all den Infos ist ein Test zum eigenen Wolfswissen angesagt. Dass ein Wolf mit bis zu 50 Stundenkilometern rennen kann, ist schon erstaunlich.

**Die Ausstellung im Naturzentrum Glarnerland im Bahnhof Glarus dauert bis zum 29. April und ist von Dienstag bis Freitag von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet; am Samstag jeweils von 10 bis 12 Uhr.**

## Was macht der kleine Wolf des Nachts?

Der kleine Wolf kann nicht einschlafen, er ist müde und aufgekratzt. Der Mond scheint viel zu hell, und sogar auf dem dunklen See leuchtet sein Spiegelbild. Dazu ärgert ihn das laute Quakkonzert der Frösche, und er fragt sich, warum all die anderen Tiere schlafen können – nur er nicht. «Mond aus!», heisst das

2016 im Baeschlin Verlag erschienene Kinderbuch der Erfolgsautorin Dana Grigoreoa mit den Illustrationen von Anna Luchs. Besonders spannend ist es, wenn die Autorin selbst zum Bilderbuchkino erzählt (geeignet für Kinder ab drei Jahren): Heute Samstag, 11. Februar, bietet der Verein

Kulturzyt zusammen mit dem Naturzentrum Glarnerland um 10.30 Uhr eine Erzählstunde zum Thema Wolf. Was machen Wölfe nachts? Wie jagen und verständigen sie sich? Wo kann man Wölfe antreffen? Nach der Erzählung gibt es einen Rundgang durch die Ausstellung zum Wolf. (swj)

## «Schnurri» holt gleich zwei Preise

Der Stadtglarner Markus Stadelmann gewinnt mit Schluneggers Heimweh gleich zwei Music Awards.

Die Verleihung der Swiss Music Awards von gestern Abend bringt dem Glarner Radiomoderator, Musiklehrer und Sänger Markus Stadelmann gleich einen doppelten Erfolg. Sein Männerchor Schluneggers Heimweh gewinnt zuerst den Schweizer Musikpreis in der Kategorie «Best Breaking Act». Ebenfalls nominiert waren Anna Känzig und Nickless, wie auf Fernsehen SRF 2 und dessen Website gemeldet wird.

## Auch noch «beste Gruppe»

Eine Viertelstunde später werden die Männer von Schluneggers Heimweh zum zweiten Mal auf die Bühne gebeten. «Ich bin sprachlos, wir danken Ihnen allen», sagt Frontmann Georg Schlunegger gerührt. Auch in der Kategorie «Best Group» geht der Pflasterstein an seinen Chor.

Verliehen werden im Zürcher Hallenstadion total 13 Swiss Music Awards. Einen Doppelsieg holt auch Trauffer für «Best Album» und «Best Male», Beatrice Egli gewinnt den «Best Female Act Award» und bedankt sich für den Respekt gegenüber «einer Musik, die vielleicht nicht jedem gefällt». (fra)

INSERAT

DER NEUE JAGUAR F-PACE

AB CHF 474.-/MT. UND CELEBRATION BONUS.

Erleben Sie, wie der vielseitigste Sportwagen von JAGUAR sportliches Handling, elegantes Design und effiziente Alltagstauglichkeit kombiniert. Im neuen JAGUAR F-PACE sorgen modernste Motorentechnologie und Aluminium-Leichtbau-Konstruktion für unerreichte Fahrdynamik und Fahrspaß, der begeistert.

**Profitieren Sie jetzt vom Celebration Bonus und erhalten Sie beim Kauf eines neuen F-PACE kostenlose Ausstattungsoptionen im Wert von CHF 3'090.-<sup>2</sup>.**

Der neue F-PACE ab CHF 49'500.- oder CHF 474.-/Mt.<sup>1</sup>. Jetzt bei Ihrem JAGUAR Fachmann profitieren.

[jaguar.ch/celebrationbonus](http://jaguar.ch/celebrationbonus)

**THE ART OF PERFORMANCE**

<sup>1</sup>Die Aktionen laufen vom 01.01.2017 bis auf Widerruf und gelten für JAGUAR F-PACE Neuwagen bei Finanzierung über die MultiLease AG. Leasingbeispiel: JAGUAR F-PACE 20d Pure, 5-Türer, man., 180 PS, Normverbrauch gesamt: 4,9 l/100 km, 129 g CO<sub>2</sub>/km (Durchschnitt aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge: 13,4 g/km). CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 21 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: B, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 49'500.-, Anzahlung 20%, Rabatt 5%, Restwert 41%, Leasingrate CHF 474.-/Mt., effektiver Jahreszinssatz 3,97%, Laufzeit 48 Mte./10'000 km/Jahr, exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Eine Anzahlung ist nicht obligatorisch (mit entsprechender Anpassung der Leasingraten). Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Abgebildetes Modell: F-PACE 3.0 V6 Diesel S, AWD, 5-Türer, aut., 300 PS, Normverbrauch gesamt 6,0 l/100 km, 159 g CO<sub>2</sub>/km. CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 26 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: D, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 84'300.-. <sup>2</sup>Celebration Bonus: kostenlose Zusatzausstattung bei Neukauf im Wert von bis zu CHF 3'090.- für F-PACE, gültig vom 01.01.2017 bis auf Widerruf. Alle Preise inkl. MwSt.

**LEASING**  
474.-/MT.

90 YEARS  
CELEBRATION JAGUAR

**CELEBRATION BONUS**  
CHF 3'090.-